

2016 Haushalt - - Stellungnahme der Fraktion

ÖDP/Bürger für die Umwelt am 11.04.2016

Sehr geehrter Herr Landrat, geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Kollegen und Kolleginnen des Kreistages, sehr geehrte Gäste,

Kardinal Reinhard Marx sprach auf dem Neujahrsempfang der schwäbischen IHK zu dem Thema „Verantwortliches Handeln in Wirtschaft und Gesellschaft“, wozu ja auch unsere politischen Entscheidungen auf der Landkreisebene zählen. So betonte er, dass Entscheidungen in „verantwortlicher Freiheit“ folgenden Herausforderungen gerecht werden müssen

- Nachhaltigkeit
- Chancengleichheit
- Globalisierung

Was hat das mit dem Haushalt des Landkreises zu tun?

+ Nachhaltigkeit - positive Aspekte unserer Entscheidungen

- Mit der umfassenden Sanierung unserer Schulen haben wir für Kinder und Jugendliche, also für deren Ausbildung gute Konditionen geschaffen; man kann sagen, dass wir damit in die Zukunft investiert haben
- Durch die energetische Sanierung dieser Gebäude tragen wir zur Einsparung von Energie bei, senken damit den CO₂-Ausstoß und schützen unser Klima nachhaltig

+ Nachhaltigkeit – negative Aspekte

Die Investition von 1,25 Mio € für die Beteiligung an der Grundstücksgesellschaft auf dem Flughafen-Gelände Memmingerberg ist unserer Meinung nicht sinnvoll nachhaltig.

Der FH wird mit dem Geld der Steuerzahler künstlich am Leben erhalten. Klar – es gibt neue Ziele in Osteuropa, aber den Zeitungsberichten darüber ist zu entnehmen, dass

- das „Incoming-Publikum“ meist weiterreist (2 russische Passagiere, die von MM aus nach Cortina d´Ampezzo zum Skifahren weiterreisen, weil das billiger für sie ist, als nach Italien zu fliegen ... - an die Öko-Bilanz will ich hier gar nicht erinnern).

- Viele besuchen ihre hier lebenden Verwandten, auch das hilft nicht unbedingt unserem Bruttosozialprodukt
- Die „Outgoing-Flüge“ bringen ihre Passagiere billigst ins warme Wasser des Schwarzen Meeres oder nach Hause zu ihrer Familie (Beispiel dafür war die kürzlich vorgestellte Studentin aus , die mit ihrem Freund ihre Familie besucht).
- An die ungeklärte Altlastenproblematik und Frage der Wertigkeit der Flächen soll hier zudem erinnert werden.
- Die Fliegerei ist der größte nachgewiesene Schädling für unsere Atmosphäre, also für den Bereich Klimaschutz

Diese Politik können und dürfen wir als Vertreter einer ökologischen Partei nicht unterstützen.

Insbesondere der Ausgleich der Mehrausgaben bei der Finanzierung des Grundstücksgeschäftes stößt auf Kopfschütteln:

- Ist Fliegen mittlerweile zum Bestandteil des ÖPNV geworden, weil man die fehlenden 100 000 € aus dieser Sparte nimmt?
- Für die Fortschreibung des öffentlichen Nahverkehrsplanes benötigt der Landkreis auch Geld!
- + Chancengleichheit war ebenfalls eines von Kardinal Marx angesprochenes Schlagwort

Jung und Alt haben in unserem Landkreis sicher eine Lobby

- So möchte ich hier nur die Seniorenarbeit erwähnen und Herrn Plepla und seine Tätigkeit lobend hervorheben
- Auch unsere Kreisaltenheime unter der Leitung der Herren Drexel und Gharakhanian stehen gut da und bieten ihren Bewohnern eine sichere sowie würdige Lebensmöglichkeit.
- Ein Betriebskindergarten ist, denke ich, schon auch etwas Positives

Weitere Gegensätze wie „Krank und Gesund“ oder „Reich und Arm“ könnten hier betrachtet werden.

- Von großer Bedeutung ist hier die wohnortnahe medizinische Versorgung, für die wir verantwortlich sind.

- Unsere Krankenhäuser in Mindelheim und Ottobeuren haben einen guten Ruf, weil sich gute Ärzte und Pflegekräfte um die Patienten kümmern.

+ Mit dem Begriff „Globalisierung“ komme ich zu der Verantwortungsfeld, das nicht nur uns in dem vergangenen Jahr beschäftigt hat, sondern in Zukunft noch lange eine Aufgabe für uns sein wird:

Hier möchte ich Bundesminister Gerd Müller von der CSU zitieren, der sagt:

„Uns geht es nur so gut, weil es vielen schlecht geht.“

Der Landkreis und ein Großteil der Gemeinden stehen finanziell gut da – die Wirtschaft boomt – noch -, aber keiner kann in die Zukunft sehen. Wir alle nicht, doch die derzeitigen großen Probleme betreffen uns:

- So haben Flucht, Migration und Integration die Kriege bis vor unsere Haustüren gebracht.
- Die Kluft zwischen Arm und Reich (national wie international) wird immer größer.
- Die klimatischen Veränderungen sind deutlich spürbar und
- die noch nicht absehbaren sozialen Folgen des Klimawandels werden uns in unserem immer noch sehr sicheren und v.a. reichen Deutschland bzw. Bayern betreffen.

Uns allen ist klar, dass Deutschland, Bayern, Schwaben, das Unterallgäu nicht alle Menschen aufnehmen kann, die ihre Heimat verlassen/verlassen müssen ..., aber wir werden weiterhin Verantwortung übernehmen müssen ...

... Ihnen, Herr Landrat, möchte ich auch hier im Plenum, wie schon im Kreisausschuss danken, ob Ihrer unaufgeregten, aber stringenten Haltung bzgl. des Umgangs mit den Menschen, die bei uns eine neue Heimat suchen – möglichst frei von Angst. Angesichts der derzeitigen politischen Lage in den uns recht nahe gekommenen Krisengebieten sollte jedem klar geworden sein, dass wir nur EINE WELT haben – politisch - sozial – ökonomisch und ökologisch.

Danken darf ich auch den Damen und Herren der Verwaltung, die diese enorme Leistung erbringen. Bisher müssen wir keine brennenden Häuser beklagen ... dies ist sicher auch ein Ergebnis der guten Arbeit im Amt, und v.a. des ehrenamtlichen Engagements zahlreicher Helferkreise in den betreffenden Gemeinden.

„Uns geht es gut, weil es vielen schlecht geht“

– Es geht uns so gut, dass wir uns über 20 Millionen € Schulden leisten. Ich habe am Wochenende in einem Vortrag von einem Banker gehört, dass die „Schuldenmacher eigentlich die Guten sind“, weil sie die Wirtschaft am Laufen halten, aber mittlerweile zeigt sich in vielen Bereichen, dass dieses „Immer mehr. Immer schneller, immer weiter“ nicht unbedingt von Verantwortung begleitet wird.

Wir von unserer Fraktion sehen diese Schulden als Last und Belastung und fordern, ja erwarten, dass gerade in blühenden Zeiten der vollen Kassen diese Schulden abgebaut werden.

So komme ich zum Fazit für die Fraktion ÖDP/Bürger für die Umwelt: Wir werden den HH 2016 ablehnen, wofür es drei gravierende Gründe gibt:

- Wir sind gegen die Senkung der Kreisumlage im Vergleich zu 2015, weil wir auch zukünftig finanzielle Verantwortung für ein Kommunalunternehmen und eine kommunale Schule haben sowie zahlreiche begonnene und geplante Projekte zu finanzieren haben.
- Wir lehnen weiterhin die Beteiligung an der Grundstücksgesellschaft auf dem Flughafen-Gelände Memmingerberg ab. Obwohl das Ergebnis des Bürgerentscheids anders aussieht – wenn auch ganz knapp –, sind wir das den Bürgern schuldig, die das Geschäft ablehnen und v.a. unter dem Flugplatz leiden. Die Analyse des Wahlergebnisses zeigt deutlich, wie belastete Landkreisbürger den Flughafen bewerten. Diese 1,25 Mio € könnten sinnvoller eingesetzt werden, z.B. zum Abbau der Schulden.
- Mit diesem HH-Plan wird es zwar keine Netto-Neuverschuldung geben, aber es wird auch kein Schuldenabbau erfolgen. Wir haben einen hohen Schuldenstand von über 20 Millionen €. Mit den Verpflichtungen bei Bayerngrund und den diversen Zweckverbänden summiert sich alles auf ca 40 Millionen €.
- Wann, wenn nicht bei vollen Kassen soll entschuldet werden?
- Diese Politik können und dürfen wir als Vertreter einer ökologischen Partei nicht unterstützen.

- An die gesamte Verwaltung einschließlich Landrat für die Kooperation und Transparenz in der gemeinsamen Arbeit
- Dank an die Vertreter der anderen Fraktionen
- Dank insbesondere an Herrn Eberhard, der sich in seinem Amt als Kreiskämmerer gut aufgestellt und gehalten hat. Danke dafür!
- Schade, dass Sie den vollständigen Sprung ins Unterallgäu nicht geschafft haben, schade, dass Sie uns verlassen. So wünschen wir Ihnen für Ihren weiteren beruflichen und privaten Weg alles Gute!
- auch Dank an die weiteren Vertreter der Verwaltung: Geben Sie diesen bitte weiter an die Mitarbeiter in Ihren Abteilungen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!